

Pressegespräch

Zu den Bauvorhaben im Kirchlichen Zentrum in München-Haidhausen
Statement von Peter Beer, Generalvikar des Erzbischofs von München und Freising

München, 9. Dezember 2015. Das Engagement in der Bildung gehört zu den kirchlichen Kernaufgaben. Menschen in jedem Alter bieten wir Persönlichkeitsbildung, neue Erfahrungen, neues Wissen. Besonders wichtig sind uns dabei Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Wir wollen sie in ihrem Heranwachsen und ihrer Entwicklung begleiten. Wir wollen ihnen helfen, ihre Persönlichkeit zu entfalten, ihre Möglichkeiten zu nutzen, zu einem gelingenden Leben zu finden.

Das Kirchliche Zentrum hier in Haidhausen ist ein Ort, an dem dieser ganzheitliche Bildungsansatz exemplarisch deutlich wird. In der Katholischen Stiftungsfachhochschule, in der Romano-Guardini-Fachoberschule und im Edith-Stein-Gymnasium lernen rund 3000 junge Menschen. Die Jugendkirche und das KorbiniansHaus ergänzen das Spektrum mit spirituellen Angeboten und klassischer außerschulischer Jugendarbeit. Der Standort hat eine lange Tradition: Seit 1841 wirkte hier der Orden der Frauen vom Guten Hirten, der sich besonders der Erziehung und Bildung junger Mädchen und Frauen widmete. 1965 übernahm das Erzbistum München und Freising das Gelände, um diese Tradition fortzusetzen und mitten in der Großstadt mit seinem Angebot präsent zu sein.

Dieser Bildungsstandort ist der Erzdiözese außerordentlich wichtig. Wir wollen hier die besten Voraussetzungen schaffen, die jungen Leute sollen in zeitgemäßen Räumen arbeiten können. Die Gebäude sollen eine gute Atmosphäre für das Lernen schaffen, aber auch für das Zusammenleben, für Begegnung und Austausch. Wir wollen diesen Bildungsstandort bestmöglich ausstatten, um junge Menschen zu ermutigen, zum Lernen und Studieren hierher zu kommen.

So bekommt die Katholische Stiftungsfachhochschule einen Neubau mit modernen Hörsälen und Lehrräumen, in dem die stetig steigende Zahl von Studenten genug Platz findet. Rund 30 Millionen Euro werden wir dafür investieren. Das Gebäude des Edith-Stein-Gymnasiums wird generalsaniert und an die aktuellen Anforderungen angepasst. Die Kosten dafür schätzen wir auf rund 12 Millionen Euro. Außerdem plant das Erzbistum den Neubau einer zweizügigen Grundschule. Damit wollen wir dem gestiegenen Bedarf im Stadtviertel entgegenkommen und das Angebot des Kirchlichen Zentrums vervollständigen. Eine Kostenschätzung haben wir noch nicht, da derzeit noch nicht einmal der genaue Standort der Grundschule feststeht.

Es sind enorme Summen, die wir in diesen Standort stecken. Wir verdanken es den Kirchensteuerzahlern, dass wir dieses Geld in das Wertvollste investieren können, was wir haben: in junge Menschen, in ihre Bildung und Entwicklung. Die Männer und Frauen, die hier leben und lernen, sind unsere Zukunft. Ich meine das einerseits ganz konkret auf unsere Kirche bezogen, denn wir bilden hier auch Nachwuchs für den kirchlichen Dienst aus. Ich meine das andererseits ganz allgemein, denn die Männer und Frauen arbeiten später in sozialen und pflegerischen Berufen und üben so einen wichtigen Dienst in unserer Gesellschaft aus. In diese jungen Leute wollen wir investieren.